



## **Robert Perthel-Haus**

### **Tagesstrukturierende Maßnahme (TaM)**

**- Kurzkonzept -**



**Robert Perthel-Haus**



## **Inhaltsverzeichnis**

Ausgangssituation .....	3
Zielsetzung .....	3
Zielgruppe und Aufnahme .....	4
Maßnahmen und Leistungsumfang .....	4
Interne Vernetzung und Kooperation .....	5
Zeitlicher Rahmen .....	5
Räumlichkeiten .....	5
Personal/Qualitätssicherung .....	5

## Ausgangssituation

Das Robert Perthel-Haus (RoPH) hat sich etabliert als spezielle, pädagogisch-therapeutische Einrichtung zur Begleitung, Stärkung und Verselbstständigung von jungen psychisch Kranken ab 16 Jahren. Gesetzliche Grundlagen sind hierbei §§ 35a und 41 SGB VIII. Neben zwei Intensivwohngruppen mit Trainingsappartements hält die Einrichtung einen Verselbstständigungsbereich vor, der mit Appartementwohnen, einer betreuten Wohngemeinschaft sowie Betreutem Wohnen auf Kölner Stadtgebiet einen sanften, gelingenden Zwischenschritt auf dem Weg in die Selbstständigkeit anbieten kann. Außerdem bieten die Flexiblen Hilfen passende Möglichkeiten für ungewöhnliche Hilfezugänge und eine sorgfältige Exploration im Vorfeld einer Aufnahme.

Die Lebenssituation der Klienten des Robert Perthel-Hauses ist vor dem Hintergrund langer Klinikaufenthalte und nach teils monatelangen Phasen völligen Rückzugs (sozialer Rückzug, Schulabsentismus) häufig geprägt von Erfahrungen des Scheiterns und des Stillstands. Viele sind monate-, teils jahrelang rückzünftig, regressiv und überfordert Schule und Beschäftigung ferngeblieben. Diese jungen Menschen erweisen sich sehr häufig selbst von niedrigschwelligen Angeboten wie dem Besuch von Klinikschulen überfordert. Auch gibt es vermehrt Klienten, die die Schule ohne Abschluss beendet haben und von denen eine Anschlussbeschäftigung, selbst ein Einstieg in eine Reha-Maßnahme, zunächst nicht erreicht wird. Bereits Wege hin zu einer solchen Maßnahme erweisen sich als teils unüberwindliches Hindernis. Die jungen Leute sind noch nicht fähig, einer regelmäßigen Tagesstruktur nachzugehen. Für Menschen mit psychischer Erkrankung sind die Einhaltung eines geregelten Tag-Nacht-Rhythmus sowie ein strukturierter Tagesablauf jedoch von besonderer Wichtigkeit. Vor diesem Hintergrund hält die Einrichtung eine Tagesstrukturierende Maßnahme (TaM) vor.

## Zielsetzung

Das übergeordnete Ziel der Maßnahme ist die Stabilisierung der Teilnehmenden und die Vorbereitung auf Schule, Beruf oder Rehabilitation, um einen erfolgreichen (Wieder-) Einstieg zu ermöglichen. Die TaM nimmt daher den Bereich Arbeit und Beschäftigung in den Fokus, fängt auf, fordert ein, fordert heraus. Die Wege sind kurz, können eng begleitet werden, die Kooperation der beteiligten Helfer ist unmittelbar. Die Maschen des Hilfenetzes sind eng geknüpft – Ausweichen und Vermeiden werden weniger wahrscheinlich. Erste Erfolgserlebnisse können sich einstellen. Die TaM unterstützt effektiv eine Stabilisation der Lebenssituation, vermittelt ein genaues Bild von der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit der Klientel, hilft somit, passgenaue Beschäftigung zu finden und führt so zu erfolgreicherem Hilfeverläufen und im Schnitt kürzeren Verweildauern. Ein erstes Ziel ist hierbei stets die Festigung und Verinnerlichung von Basisfähigkeiten wie Pünktlichkeit, Verlässlichkeit und Durchhaltevermögen im Alltag. Durch das regelmäßige Angebot wird jeder einzelne Teilnehmende aktiviert, werden Belastbarkeit und Konzentrationsfähigkeit schrittweise erhöht. Der strukturierte Tagesablauf beugt Krisen vor und fängt Rückfälle ab.

## **Kurzkonzept Tagesstrukturierende Maßnahme (TaM)**

Der Schwerpunkt liegt auf problembasierter, kompetenz- und ressourcenorientierter Anleitung zu mehr Selbsthilfe. Ziel ist nicht die längerfristige Bereitstellung einer Tagesstruktur, sondern eine auffangende und einbindende Struktur, die baldmöglich, d.h. kurz- bis mittelfristig, eine externe Anbindung z.B. bei Maßnahmen nach SGB III ermöglicht.

### **Zielgruppe und Aufnahme**

Zu der Tagesstrukturierung haben grundsätzlich alle Klienten des Hauses Zugang. Diese greift bei Betreuungsbeginn bedarfsgerecht oder wann immer die Lebensphase stabilisierende Tagesstruktur nötig macht. Die Teilnahme an der TaM ist aber vorgesehen für alle Bewohner des Robert Perthel-Hauses, die derzeit weder zur Schule gehen noch eine berufliche Beschäftigung (Ausbildung, Reha-Maßnahme, Praktikum, FSJ etc.) haben. Eine Inanspruchnahme der TaM ist darüber hinaus auch externen Klienten möglich, die eine Verbesserung ihrer Tagesstruktur benötigen, um ihre Lebenssituation zu stabilisieren. Außerdem können so Ferien- und Wartezeiten überbrückt werden. Die Entscheidung über den Besuch der TaM wird gemeinschaftlich mit dem Kostenträger im Rahmen der Hilfeplanung festgelegt.

### **Maßnahmen und Leistungsumfang**

Aufgrund der unterschiedlichen Voraussetzungen, insbesondere der kognitiven Fähigkeiten der Teilnehmenden innerhalb der Gruppe, liegt der Fokus der Arbeit unter anderem in der individuellen Unterstützung jedes einzelnen. Gleichzeitig gilt ein besonderes Augenmerk der Förderung von Kooperationsbereitschaft und Teamfähigkeit. Mit dem Fokus auf das Arbeitsleben wird innerhalb der geschützten Gruppe soziale Kompetenz trainiert und gelernt. Im gruppendynamischen Prozess werden sozial-emotionale Kompetenzen beobachtet, evaluiert und mit den Teilnehmenden reflektiert. Durch motivierende, ressourcenorientierte Begleitung können die Teilnehmenden ihre Fähigkeiten und Interessen (wieder) entdecken und entfalten.

Um ein weites Spektrum an praxisnahen und alltagstauglichen Inhalten abzudecken, werden Projekte in folgenden Bereichen durchgeführt:

- Bildung und Beruf
- Kunst und Kultur
- Sport und Bewegung
- Kreativität
- Events und Catering
- Garten
- Umgang mit Tieren (mit Unterstützung unserer Tiergestützten Pädagogik)
- Individuelle Einzelarbeit

## **Interne Vernetzung und Kooperation**

Grundlegend für die Qualität der pädagogischen Arbeit und größtmögliche Synergieeffekte ist die Kooperation mit den pädagogischen Teams der stationären Gruppen und der Verselbständigung (IPV) des RoPH zur Überprüfung der Ziele, welche im Hilfeplan festgehalten worden sind. Ein regelmäßiger Austausch mit den jeweiligen Bezugsbetreuern ist wichtig, um die unterschiedlichen Wahrnehmungen und Eindrücke über die Teilnehmenden und deren Entwicklung zusammenzutragen. Zudem sichert die tagesaktuelle schriftliche Dokumentation den Informationsfluss. Um ein umfassendes Bild von dem jeweiligen Teilnehmer zu bekommen bzw. Einschätzungen weiterzugeben, nimmt das pädagogische Team der Tagesstrukturierung darüber hinaus regelmäßig an Fallbesprechungen und Übergaben teil. In enger Absprache mit pädagogischer Leitung und psychologischer Beratung werden weitere zielgerichtete Arbeitsaufträge benannt und durchgeführt.

## **Zeitlicher Rahmen**

Die Maßnahme findet für die Teilnehmenden montags bis freitags von 9:00 bis 12:00 Uhr statt.

## **Räumlichkeiten**

Die Maßnahme verfügt über mehrere Räumlichkeiten innerhalb der Einrichtung. Der eigene Raum im 1. OG des Neubaus bietet Platz für ca. 15 bis 20 Teilnehmende und verfügt über eine hochwertige technische Ausstattung. Darüber hinaus stehen u.a. der umfangreich ausgestattete Kreativraum, der Yogaraum, die Bibliothek sowie das Außengelände mit dem Garten und dem Sportplatz zur Verfügung.

## **Personal und Qualitätssicherung**

Die TaM wird von erfahrenen Diplom-Sozialpädagoginnen mit Zusatzqualifikationen geleitet. Zur Sicherung der Qualität der Arbeit finden Fall- und Verlaufsbesprechungen sowie fortlaufend Supervision und Fortbildung statt. Die fachliche Einschätzung der TaM-Mitarbeitenden fließt über die Entwicklungsberichte in die Hilfeplangespräche mit ein und dient somit als qualitätssicherndes Element des gesamten Hilfeprozesses.